

Werde das Rad nicht neu erfinden!

Herwig Untner in „Doppelfunktion“ bei der Messe Braunau

Als langjähriger Organisationsreferent kennt Herwig Untner das Messereschehen in Braunau in- und auswendig. Seit ein paar Wochen ist er zugleich auch Obmann des Ausstellungsvereines. Innblick-Herausgeber Reinhold Klika sprach mit ihm über seine Pläne und die bevorstehende Frühjahrsmesse in der Bezirkshauptstadt.

Messe-Obmann und Organisationsreferent in einem: Was ändert sich jetzt für Herwig Untner?

Es wird sich nicht allzu viel ändern, was meine Arbeit betrifft, außer dass ich nun eben auch die „repräsentativen Pflichten“ meines Vorgängers Christian Haidinger mit übernehme. Und ich muss mir jemand neuen im Verein suchen, mit dem ich einmal in der Woche essen gehe, um aktuelle Anliegen zu besprechen (lacht).

Wird sich der neue Obmann auch mit neuen Ideen präsentieren?

Man muss als Organisator immer nach Verbesserung streben und auf der Suche nach neuen Ideen bleiben. Stillstand ist der Feind jedes Unternehmens. Aber das Rad neu erfinden werde ich weder heuer, noch in den kommenden Jahren. Eine wesentliche

Änderung wird sein, dass ich den Kontakt in Form von Einzelgesprächen mit allen Vorstandsmitgliedern regelmäßig suchen werde, um Themen zu diskutieren, Ratschläge einzuholen usw.

Sie organisieren seit 1999 die Messe Braunau? Was ist 2018 anders als vor rund 20 Jahren?

Vor 20 Jahren war erst der Beginn des digitalen Zeitalters und selbst Internet war für viele noch ein Fremdwort. Die Kommunikation hat sich seither radikal verändert und die Geschwindigkeit auch. Die Arbeit ist dadurch aber nicht weniger geworden – eher im Gegenteil.

Viele regionale Messen haben aufgegeben. Braunau hat überlebt. Was ist das Erfolgsgeheimnis?

Arbeit, Kreativität, Innovation, eine vernünftige Preispo-



Herwig Untner (rechts) mit seinem Vorgänger Christian Haidinger.

litik und vor allem attraktive Aussteller und Themen.

Die Frühjahrsmesse 2018 war schon Ende Jänner „ausverkauft“, es mussten sogar Aussteller abgelehnt werden. Sind die Themen derartige Renner?

Da findet man natürlich einige tolle Themen vor allem für den Frühlingsstart. Aber ich betone nochmals: die Aussteller machen all das erst zum Renner.

Was erwarten Sie von der heurigen Frühjahrsmesse?

Hoffentlich Plusgrade, viele Besucher und zufriedene Aussteller. Und das wir an den

tollen Erfolg des Vorjahres anknüpfen können.

Wie bedeutsam war es, dass sich die Messe Braunau 2007 auch Richtung Bayern geöffnet hat?

Das war eine im Nachhinein gesehene essentielle Entscheidung und mit ein Faktor dafür, dass wir in einem schwierigen Markt nach wie vor erfolgreich sind. Wir haben immer so zwischen 10 und 20 Prozent Aussteller aus Bayern.

Auf was dürfen sich die Besucher bei der Frühjahrsmesse 2018 besonders freuen?

Auf volle (geheizte) Hallen mit einem Super-Branchenmix, freien Eintritt und Parken vor der Tür. Weiters auf ein hochattraktives Rahmenprogramm, beginnend mit der „Langen Nacht des Kulinariums“ am Freitag, Schaukochen, Top-Reisevorträgen von echten Profis, Besuch des mehrfachen Grillweltmeisters usw.

Ab wann spricht Herwig Untner von einer „erfolgreichen Messe“?

Viele (interessierte) Besucher sind ein Garant für zufriedene Aussteller. Und bei vier ausgebuchten Messehallen und einem Superprogramm sind die Voraussetzungen gut, dass die Messe ein Erfolg wird.



DER NEUE VORSTAND des Ausstellervereines um Obmann und Organisationsreferent Herwig Untner kümmert sich um die Weiterentwicklung der beiden Messen in Braunau. Untners Team umfasst Herbert Reibersdorfer jun. (Stellvertreter), Dr. Peter Zirps und Dipl.-Ing. Günther Plaza (Kassiere), Albin Eitzlmair und Mag. Barbara Eckereder (Schriftführer), sowie Ferdinand Doring, Franz Eichriedler, Dipl.-Ing. Michael Stache und Martin Rachbauer (Beiräte) und Mario Treiblmaier bzw. Gerhard Reisecker (Rechnungsprüfer).